

Radweltmeisterschaft St. Johan im Tirol 25.8. bis 28.8.2010

Dienstag 24.8.2010

Guten Morgen. Es ist soweit hier der nächste Bericht. Habe heute bis 12.00 Uhr gearbeitet und gestern den ganzen Tag. Um 13.00 Uhr bin ich los gefahren Richtung St. Johan im Tirol. Ich bin die gleiche Strecke wie nach Deutschlandsberg gefahren bis zur Abzweigung bei Wörgl wo es nach St. Johan ging. Um 16.00 Uhr war ich dort im Hotel. Zimmer beziehen und Umziehen zum Training gehe aber heute mit dem Strassenvelo etwas Trainieren und die Nummer holen. Nach 15 Minuten habe ich umgedreht es fing an zu Regnen wie schon am Arlberg. Super habe ja die Rolle dabei. Rolle aus Auto nehmen und unter den Heckdeckel stellen und weiter mit den Training auch wenn es regnet draussen. Um 18.30 Uhr hatte ich eine Verabredung mit den anderen Schweizern die in St. Johan waren zum Abendessen. Mein Start morgen beim Einzelzeitfahren ist erst um 14:08:30 Uhr also alle 30 Sekunden Startet einer. Morgen ist es wichtig früh das Velo prüfen zu lassen den man weiss nie ob etwas nicht richtig Eingestellt ist. Also um 22.00 Uhr war Bettruhe angesagt wie immer und draussen viel immer noch der Regen aber es sollte bis morgen besser sein. Die Temperatur war ca. 22°C mit Regen.

Gute Nacht

Mittwoch 25.8.2010

Guten Morgen die Sonne scheint und es ist 8.00 Uhr Zeit für das Frühstück. Nachdem Frühstück alles bereitstellen und ins Auto verladen so dass ich nach Erpfendorf fahren kann um 10.00 Uhr. Da ist der Startort vom WM Zeitfahren. Habe noch schnell das Rennen von den anderen Schweizern und angeschaut und was für Rennmaschinen da auftauchen. Ist ein Wahnsinn mit was für Teuren Rennräder die einen kommen. Nun gut um 12.00 Uhr bin ich schnell das Velo zeigen gegangen war alles I.O. Um ca. 12.30 Uhr machte ich die Rolle fürs Training mit dem normalen Velo bereit inklusive beide Fahrräder. Bin ca. 1 Stunde auf der Rolle eingefahren danach alles Verstauen und noch einmal

das Zeitfahrvelo prüfen und an den Start gehen.



Höchst Konzentration beim Start

Nun ist es soweit und ich stehe in der Reihe denn es geht noch etwa 5 Minuten dann ist mein Start von der Rampe. Bis zur Wende hatte ich etwas mühe und wendete mit einer 14er Zeit wie im letzten Jahr aber zurück konnte ich noch etwas zulegen so dass ich die 20 Km in einer Zeit von 26:48 Minuten und ein Schnitt von 45 Km/h hinlegen konnte. Super wieder schneller als letztes Jahr und zwar genau



1:02 Minuten.

In Voller Fahrt Richtung Ziel

Also noch etwas Ausfahren und zurück ins Hotel mit Auto. Duschen und ins Dorf zum Abendessen um 18.00 Uhr mit Herbert Vivian, Daniela Glaus und Ruedi Moser. Um 22.00 Uhr war Bettruhe angesagt. Das Wetter sonnig, warm mit etwa 25.°C. Bis Morgen

Donnerstag 26.8.2010

Piep Piep! Die Sonne scheint ins Zimmer und der Wecker ruft es ist 8.00 Uhr Zeit um aufzustehen. Heute ist Training angesagt und das Rennen der Master 8/9/10 inklusive Frauenklasse 1 bis 4 findet statt ab Mittag. Bin 2 mal die Strecke abgefahren und danach auf die Hubershöhe gefahren um die Master und Frauen anschauen wie sie den Berg hoch fahren.



Masterkategorie 8 in der 1 Runde

Nachdem alle Kategorien durch waren ging es ins Ziel denn die meisten hatten nur eine Runde zu Fahren. In der Masterklasse 10 gab es beim 2. Berg einen Massensturz wo auch Herbert Vivian drin war und abgehängt in Ziel kam. Er war ziemlich Enttäuscht. Es gab eine Solofahrt und packende Sprints zu sehen. Danach ging es ins Hotel zum Duschen Relaxen und um ca. 18.30 Uhr Abendessen beim Hauptplatz. Nun Morgen hat Ruedi Moser sein Rennen und zum Abendessen bin ich alleine den Herbert und Daniela gehen nach Hause für sie ist die WM vorbei. Um 22.00 Uhr war ich wieder im Hotel den Betruhe war angesagt. Das Wetter heute wurde es gegen Mittag immer wärmer bis zu 30°C viel Sonne und etwas Wind. Morgen sollte es Bergab gehen mit den Temperaturen laut Wetterbericht und am Samstag wenn mein Rennen ist sollten es nur noch 15°C haben und zeitweise Regnen. Schauen wir wie es raus kommt. Gute Nacht

Freitag 27.8.2010

8.00 Uhr Frühstückszeit. Laut Wetterbericht soll es heute gegen Mittag schlecht Wetter bringen. Das heisst unbedingt am Morgen aufs Velo. Habe mir eine 50 Km Runde ausgesucht für heute das sollte reichen vor dem Rennen von Morgen. Bin ca. 9.30 Uhr losgefahren Richtung Kitzbühel dann ins Brixental nach Kirchberg i. Tirol und weiter nach Brixen. Danach ging es 15% Bergab bis nach Haslau und weiter nach Itter wo eine Abzweigung nach Mühlthal kam. Super da ging es 15% Steigung nach Itterdörfli und dann wieder etwas runter nach Mühlthal. Oh je nun wird das Wetter auch noch schlechter und ich habe noch fast die Hälfte vor mir. Nun kommt auch noch der Wind aber ich hoffe das Wetter hält bis ich zurück bin. Weiter ging es über Söll, Ellmau und Going nach St. Johann im Tirol. Kaum im Hotel angekommen und das Velo versorgt vielen auch schon die ersten Regentropfen und das ging 3 Stunden. Man hatten die heute Pech hat es doch vom Start bis ins Ziel nur geregnet. Danach hörte es bis 20.00 Uhr und dann fing es wieder an und die Temperatur war auch nur noch 20°C aber Morgen soll es noch kühler werden keine 15°C und regnerisch. Würde sagen warten wir es ab wie es morgen aussieht. Bis Morgen

Samstag 28.8.2010

Guten Morgen es ist 8.00 Uhr und es hat die ganze Nacht geregnet. Tja sieht nicht gut aus für heute Mittag den es regnet immer wieder. 8.30 Uhr Frühstück und zwar genügend denn das Rennen ist erst um 13.30 Uhr. Also Nummer holen und dann langsam vorbereiten für am Nachmittag. Habe mich entschlossen nicht nur wärme Salbe an Beinen und Arme einzustreichen sondern auch ein spezielles Unterleibchen und Armstülpfen anziehen. Das Sommerchilet kommt auch noch über das Trikot den der Regentrainer flattert nur im Wind und am Schluss muss er doch Abgezogen werden für die Zieleinfahrt. Das Chilet sitzt besser und kann am Rücken nur hoch gehoben werden. 50 Minuten vor dem Start musste ich noch einmal ins Hotel den etwas stimmte mit dem Vorderrad nicht was ich aber am Abend heraus gefunden habe. Nun Starten wir halt mit dem Trainingsrad aber das ist ja kein Problem. 13.30 Uhr und los ging's aber nicht so schnell wie die letzten Jahre. Man fahren die vorsichtig um die Kurven und das alles nur weil es noch etwas regnet aber mir ist dies egal ich fühle mich wohl wie schon lange nicht mehr. Nachdem ersten Berg sind einige schon davon gefahren aber der Vorsprung war nie sehr gross. Es passierte nicht viel denn das Wetter passte vielen nicht sie kämpften mit der Kälte den Trinken konntest du fast nichts das Getränk war so kalt habe von meinen 1.5 Liter noch $\frac{3}{4}$ nach Hause gebracht. Am letzten Berg sind anscheinend noch einige zur Spitze gefahren aber wie auch letztes Jahr ging es gut bis 3 Km vor dem Ziel wo einige wieder drängeln mussten so dass sie links von mir Stürzten. Puh Schwein gehabt den sie gingen hinter mir zu Boden nun kann ich mit Sprinten den der letzte Kilometer ist normal kein Problem. Habe das Rennen mit

dem Hauptfeld 9 Sekunden hinter der Spitze mit 13 Fahrer im 50 Rang beendet. Soweit bin ich zu Frieden mit dem Rennen ab ins Hotel Duschen aufwärmen und dann Packen für Morgen da geht es nach Hause. Ach ja das Wetter heute Regen am Morgen, Nieselregen am Rennen, 13°C am Start und im Ziel 11°C und das nach fast 3 Stunden Rennen. Ich würde sagen ein gewaltiger Temperatursturz wenn man bedenkt das am Donnerstag noch ca. 28°C waren. Um 18.00 Uhr ging ich zum Abendessen ins Dorf aber da war es wie Ausgestorben es war Menschen leer. Kein Wunder den heute waren ja nur noch 4 Kategorien dran. Um 19.00 Uhr war die Rangverkündigung und da traf ich auch noch die letzten Schweizer. Auf der Rangliste schauen wer noch gefahren ist und was sie gemacht haben. Um 22.00 Uhr war wieder Bettruhe angesagt. Gute Nacht bis Morgen



So regnete es um 17.00 Uhr

und so goss es 10 Minuten später

Sonntag 29.8.2010

Guten Morgen Leute es ist 7.00 Uhr denn ich will spätestens um 8.15 Uhr Abfahren nach Hause. Man oh man hat es doch die ganze Nacht wie aus Kübeln Geregnet. Also Frühstück und zwar genug denn es gibt keinen Halt bis nach Hause. Punkt 8.00 Uhr bin ich losgefahren Richtung Autobahn wo mich kurz vor der Einfahrt zur Autobahn ein Rennfahrer aus Italien überholte und genau die Autobahnausfahrt nahm. Gut sind da gerade keine Autos gekommen so konnte er noch Wenden bevor es zu spät ist. Nach ca. 400 Km und etwa 5 Stunden bin ich zu Hause angekommen. Super jetzt noch alles Auspacken und dann ist für dieses Jahr Deutschlandsberg und die WM in St. Johan im Tirol vorbei.

Hier endet auch dieser Bericht. Gruss der Schreiber Fahrer Fan und Feriengast Toni